PENTLING aktuell

Infos aus der Gemeinde und Umgebung

mit Graß · Leoprechting · Oberisling

Auflage 5.100 · November 334 / 2025

Artikel auf Seite 7

Fotos: Selina Reidl, Tobias Hofbauer

Eichenseher-Bau GmbH Eichenseher-Bau GmbH

- Schlüsselfertiges Bauen
- Rohbau- und Umbauarbeiten
- Erd- und Abbrucharbeiten
- Garten- und Pflasterbau
- Schwimmbad- und Poolbau
- Kanalbau- und sanierung

Bahnhofstraße 10 I 93077 Bad Abbach I Tel: 09405/941035 I info@eichenseher-bau.de I eichenseher-bau.de

Feuerwehrgerätehaus Großberg vorgestellt

Reine Baukosten 3,8 Millionen Euro. Schlauchwaschanlage für alle sieben Wehren wird eingebaut. Informelle Bauanfrage Schulstraße 16 in Pentling abgelehnt. Weitere Förderung für Balkonkraftwerke. Neue Hundesteuersatzung erlassen.

(Eder). Der Architekt Peter Hanshans vom Planungsbüro Hanshans – von Schultz + Partner Architekten mbB aus Lappersdorf stellte in der Gemeinderatssitzung am 9. Oktober die finalisierte Entwurfsplanung für das im Baugebiet Jahnstraße zu errichtende Feuerwehrgerätehaus vor. Sehr zahlreich waren die Aktiven der Wehr in den Sitzungssaal gekommen.

Dazu war der Architekt zu Gast, der umfassend informierte. Auf die Frage von Josef Eder, ob seine Kostenkalkulation denn stimme, meinte der Planer: „Ich erzähle keine Wildwestromane. Unsere Kalkulation ist reell und aktuell. Wir bauen gerade ein Gerätehaus und sind so ständig mit den laufenden Baukosten vertraut. Für das Großbergerhaus belaufen sie sich nach unseren Berechnungen incl. Hangsicherung und Erdaushub auf 3,8 Milionen Euro. Förderung 320.000 Euro. Die Höhendifferenz (Geländeneigung) beträgt max. sechs Meter. Was der Planer erst am Ende seines Vortrages erwähnte war, dass das nur die reinen Baukosten ohne feuerwehrtechnische und Inneneinrichtung seien, die Eder am Beginn der Vorstellung zu seiner Nachfrage animierten".

Raumprogramm

Das Raumprogramm sieht wie folgt aus. Zwei Stellplätze (Großfahrzeuge) mit Abstellbereich (3m Tiefe hinter den Fahrzeugen) und Werkstatt. Die Aufstellfläche vor den Halle beträgt 12,5m, einer Erweiterungsmöglichkeit. Platz für eine Schlauchwaschanlage und -lager. Schulungsraum (60m²) mit abtrennbaren Jugendraum (50m²) und Küche. Kommandantenbüro, Besprechungszimmer, Kleiderkammer. Umkleiden sowie Sanitäreinrichtungen für Damen und Herren. Es wird erdgeschossig mit getrennten Alarmzugang gebaut. Eine Personenschleuse mit Waschanlage wird eingebaut. Das Grundstück wird maximal mit den dazugehörigen Parkplätzen, Übungsflächen ausgenützt. Dabei ist ein unterirdischer Regenrückhalt berücksichtigt, der mit 20 Tonnen belastbar ist, aber nicht überbaut wird, eine Alarmausfahrt in die Regensburger Straße. Die Ein-/Ausfahrt für die Einsatzkräfte erfolgt über den Niedergebrachingerweg.

Ladenflächen in guter Lage
von ca. 40 bis ca. 180 m², Gastro möglich, Ausbau nach Mieterwunsch, LED-Leuchten, RVV, viele kostenlose Stellplätze
Preis auf Anfrage
Energieausweis in Arbeit
weitere Angebote unter
www.trummer.de
TRUMMER IMMOBILIEN
0941- 44 76 33 ivd

Feuerwehr- und Innenausstattung noch nicht beziffert

Die Schlauchwaschanlage ist für alle sieben Ortsfeuerwehren vorgesehen. Sie können nur die Waschanlage betreten. Nach dem Vortrag stimmten die Gemeindevertreter mit 17:1 Stimmen für die Ausschreibungen gemäß der Planung. Nur Willi Haubner, der bei der Dikussion das nur 1,6 km entfernte Pentlinger Gerätehaus erwähnte, stimmte dagegen. Alois Eisvogel war gegen eine Zusammenlegung. Theo Gruschka meinte: „Der Brand- und Katastrohpenschutz ist jeden Euro wert."

Die Innenausstattung ist noch nicht beziffert.

Die informelle Bauanfrage zur Bebauung der Schulstraße 16 in Pentling mit drei Einfamilienhäusern wurde mit 1:17 abschlägig beschieden. Der Bauherr möchte auf seinem Grundstück 1.114 m² diese Häuser mit begrüntem Flachdach errichten. Dieses, so sein Antrag, trägt positiv zur Niederschlagswasserentsorgung bei, die Abständsflächen können auch innerhalb des Grundstücks untereinander eingehalten werden. Der Bauherr hat nun darum gebeten, unabhänig von anderen zu lösenden Themen wie z.B. Entwässerung und Brandschutz, das grundsätzliche Einvernehmen zu diesem Vorhaben vom Gemeinderat einzuholen.

Die Bebauung war schon einmal Thema

Jürgen Steinhofer, Theo Gruschka und Eder bezogen sich auf die Anfrage vom Mai 2025, in dem ein anderer Bauwerber dort eine Bebauung beantragte. „Zwei Häuser könnte man sich vorstellen, wenn die Ver- und Entsorgung sowie das Geh- und Fahrtrecht geregelt sei. Die Grundstückszufahrt schmal, hat einen 90 Gradwinkel. Die Böschung zur Schulstraße steiler abfallend". Gruschka betonte noch, dass die Kirchenglocken der in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Kirche zu berücksichtigen seien.

Anwohner Dr. Kurt Kühnl nahm zu Beginn der Sitzung von seinem Rederecht Gebrauch. Er wies darauf hin, dass die vorliegende Planung wegen der Zufahrt und der Enge des Gebietes auch mit dem Kindergarten nach seiner Meinung nach eigentlich unmöglich ist. Die Infrastruktur, der Verkehr in der Straße mit dem Kindergarten und auch Elterntaxis zum KiGa sind zum Bring-/Holverkehr nicht außeracht zu lassen. Die Grenzen des sinnvollen und zumutbaren sollten nicht gesprengt werden.

Bau- und Investitionsprogramm für Haushalt 2026

Den von der Verwaltung ausgearbeiteten Entwurf des Bau- und Investitionsprogrammes 2026 bis 2029 hatten alle mit der Sitzungseinladung erhalten. Die einzelnen Punkte wurden zum Teil ausgiebig diskutiert. In die Planungen wurden mittelfristig anstehende Baumaßnahmen aufgenommen, die jetzt ohne Zeitdruck detailliert ausgearbeitet und je nach Dringlichkeit verwirklicht werden sollen. Dem Entwurf wurde einstimmig zugestimmt. Änderungen oder Ergänzungen, auf die sich der Gemeinderat in der Sitzung verständigt hat, werden dem Bau- und Investitionsprogramm hinzugefügt. Die Verwaltung wurde beauftragt auf der Basis des Programms den Haushaltsentwurf für das kommende Jahr aufzustellen.

55 Balkonkraftwerke seit 2023 gefördert

Die Verlängerung der Richtlinien zur kommunalen Förderung von Balkonkraftwerken wurde befürwortet. Seit 2023 fördert die Gemeinde steckerfertige Erzeugungsanlagen, sogenannte Balkonkraftwerke, mit einem Zuschuss in Höhe von 20 Prozent maximal jedoch 200 Euro pro Anlage und bewohnter Wohneinheit. Insgesamt wurden in drei Jahren 7763,77 Euro an Zuschüssen

ausbezahlt, womit 55 Balkonkraftwerke mit durchschnittlich rund 141 Euro gefördert wurden. Die Förderung werde von den Bürgern gut angenommen und so ein Anreiz zur Anschaffung eines Balkonkraftwerks, hieß es. Mit relativ wenigen Mitteln könnten viele Bürger profitieren. Aus diesem Grund schlug die Verwaltung vor, die Förderung für das Jahr 2026 zu verlängern. Auch Vereine sollen künftig einen Antrag stellen können. Hierbei soll die Anzahl der Anträge auf vorhandene Stromzähler begrenzt werden. Pro Stromzähler kann eine Förderung für ein Balkonkraftwerk beantragt werden. Abstimmung 18:0.
Eine neue Hundesteuersatzung wurde erlassen. Felssicherungsmaßnahmen werden ab November im Bereich der Donautalstraße ab Gemeindegrenze in Richtung Matting durchgeführt.

Gottswinter & Finanzpartner GmbH
member of
FP Finanzpartner AG
MRH TROWE

Wir haben einen Diakon geschenkt bekommen

Michael Kraus wurde vom Bischof Dr. Rudolf Voderholzer im hohen Dom zu Regensburg geweiht.
(Eder). Diakon Michael Kraus wurde in der Pfarrkirche St. Mariae Himmelfahrt am Kirchweihtag feierlich empfangen und in sein neues Amt eingeführt. Tags zuvor weihte in Bischof Dr. Rudolf Voderholzer im Regensburger Dom St. Peter und Paul mit drei weiteren Männern zum Diakon. Die Gewekina Musikanten begleiteten den Neudiakon zusammen mit den Fahnenabordnungen der Pfarreiengemeinschaft Hohengebraching-Matting ins Gotteshaus. Am Altar brannte eine im Dom geweihte Kerze mit seinem Bild.

Das Haus Gottes ist lebendig

Bei der Eröffnung sagte Pfarrer Bernhard Reber: „Das Haus Gottes ist lebendig und nicht nur aus Stein. Heute ist ein Freudentag, denn wir haben einen Diakon geschenkt bekommen. Seine Aufgabe solle ihm keine Last, sondern eine Aufgabe sein.“ Der 51jährige Familienvater wohnt seit 2023 in Niedergebraching. Er hat seinen Arbeitsplatz im Vorzimmer von Bischof Voderholzer. In seiner Heimatpfarrei Bruck/Opf. war er als Lektor und früher als Ministrant tätig. Von dort hat er sein Messgewand, das er heute trägt bekommen. Seine Frau Verena ist auch Organistin und Sohn Jonas besucht das Gymnasium der Regensburger Domspatzen“.

Pilger der Hoffnung mit offenem Herzen

Der Weihespruch des neuen Diakons, der als Pilger der Hoffnung mit offenem Herzen Sehnsucht nach Gott hat, lautet: „Doch wenn du es sagst, werde ich meine Netze auswerfen“. Reber führt ihn, wie bei der Installation eines Pfarrers zum Ambo und Altartisch. Er überreichte ihm das Bendictionale.
„In seiner Predigt ging der Diakon Kraus auf das Evangelium, das er vom Ambo vortrug ein. „Mit Gott im Gespräch bleiben. Es ist wie mit einem alten Freund. Gott ist für Suchende nah. Aber auch weit weg oder doch so nah. Ein Gebet ist kein Wunschzettel. Man darf alles ohne Garantie vorbringen. Wir hören immer was von ihm. Manchmal später als wir denken“, sagte er.

Beruf, Familie und Fernstudium

Bürgermeisterin Barbara Wilhelm betonte, dass er vor drei Jahren in die Gemeinde kam, um zu bleiben. Neben Beruf und Familie machte er sein Fernstudium. Seine Familie musste manchmal auf ihn verzichten. Doch Kraus findet immer schnell Zugang zum Menschen“. Reinhold Tischler als Sprecher des Pfarrgemeinderates hieß ihn willkommen. Seine Ehefrau Verena bekam als Dank für ihre Geduld von ihm noch in der Kirche einen Blumenstrauß.
Der Obertraublinger Chor Passerida (Leitung Susanne Appl) sprang für den geplanten Brucker Chor ein, dieser war Erkältungsgeschwächt nicht singbereit. An der Orgel saß Diakon Thomas Steffl. Mit am Altar standen Pfarrvikar Francis Xavier Anthony Samy, Gemeindereferentin Maria Sporrer und Bischofskaplan Claudio Alves Pereira. Dr. Voderholzer war anderweitig gebunden. In der PG ist auch Caritasdirektor Diakon Michael Weißmann tätig. Beim Stehempfang vor dem neuen Pfarrheim am Kirchplatz kamen alle mit dem ständig freudestrahlenden Kraus ins Gespräch.

Herausgeber, Druck und Verlag:

Reidl Medienhaus GmbH
Hutackerweg 3, Matting, 93080 Pentling
Tel. 09405 9524-0, Fax 09405 9524-24
kontakt@reidl-medienhaus.de, www.reidl-medienhaus.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Textbeiträge an: **kontakt@pentling-aktuell.de**

Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die gültige Anzeigenpreisliste 2017.

Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle Haushalte in der Gemeinde Pentling, Graß, Leoprechting und Oberisling und verschiedene Geschäfte, Ärzte, Apotheken, Banken und Gaststätten im Gemeindegebiet, Bad Abbach und Stadtsüden von Regensburg verteilt.

Auflage: 5.100 Stück

Entsorgungskalender 2025

Direktanlieferung von haushaltsüblichem Problemmüll bei Fa. Meindl, Baierner Höhe 2, 93138 Lappersdorf. Nur Annahme von Problemmüll, d. h. keine Anlieferung von Kühlschränken, Sperrmüll usw.

Bitte beachten: Die Tonnen müssen ab 6 Uhr bereitstehen.

= Ferien, Feiertage

Restmüll: R Papiertonne: P Umweltmobil: U
Umweltmobil Direktanlieferung: U

26.11.: Umweltmobil:
Pentling, Wertstoffhof (08:45 - 09:45); Poign, Feuerwehrhaus (08:00 - 08:15)

13.12.: Umweltmobil Direktanlieferung:
Fa. Meindl, Baierner Höhe 2, Lappersdorf (08:00 - 12:00)

OKTOBER 22 AT.				NOVEMBER 20 AT.				DEZEMBER 21 AT.			
1	Mi		274	1	Sa	Allerheiligen	305	1	Mo		335
2	Do		275	2	So	Allerseelen	306	2	Di		336
3	Fr	Tag der Dt. Einheit	276	3	Mo		307	3	Mi	R	337
4	Sa		277	4	Di		308	4	Do		338
5	So	Erntedank	278	5	Mi	R	309	5	Fr		339
6	Mo		279	6	Do		310	6	Sa	Hl. Nikolaus	340
7	Di		280	7	Fr		311	7	So	2. Advent	341
8	Mi	R	281	8	Sa		312	8	Mo		342
9	Do		282	9	So		313	9	Di		343
10	Fr		283	10	Mo		314	10	Mi		344
11	Sa		284	11	Di	St. Martin	315	11	Do		345
12	So		285	12	Mi		316	12	Fr		346
13	Mo		286	13	Do		317	13	Sa	U	347
14	Di		287	14	Fr		318	14	So	3. Advent	348
15	Mi		288	15	Sa		319	15	Mo		349
16	Do		289	16	So	Volkstrauertag	320	16	Di		350
17	Fr		290	17	Mo		321	17	Mi	R	351
18	Sa		291	18	Di		322	18	Do		352
19	So	Kirchweih	292	19	Mi	Buß- und Bettag R	323	19	Fr		353
20	Mo		293	20	Do		324	20	Sa		354
21	Di		294	21	Fr		325	21	So	4. Advent	355
22	Mi	R	295	22	Sa		326	22	Mo		356
23	Do		296	23	So	Totensonntag	327	23	Di		357
24	Fr		297	24	Mo		328	24	Mi	Hl. Abend	358
25	Sa		298	25	Di		329	25	Do	1. Weihnachtstag	359
26	So	Ende Sommerzeit	299	26	Mi	U	330	26	Fr	2. Weihnachtstag	360
27	Mo		300	27	Do		331	27	Sa		361
28	Di		301	28	Fr	P	332	28	So		362
29	Mi		302	29	Sa		333	29	Mo		363
30	Do	P	303	30	So	1. Advent	334	30	Di		364
31	Fr	Reformationstag	304					31	Mi	Silvester R P	365

Amtsstunden der Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr
Di, Mi, Fr	08.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon	0941 92082-0
Telefax	0941 92082-20
Internet:	www.pentling.de

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Montag	16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	13.00 – 16.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei Pentling
Schule Großberg, Jahnstraße 1, 93080 Pentling

Montag	17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	15.30 – 17.30 Uhr

Büchereileiterin: Christiane Helmut, Telefon: 09405-5039262
E-mail: gemeindebuecherei-pentling@t-online.de

Weitere Telefonnummern:

Grundschule Großberg
Telefon 09405 2160

Angrüner Mittelschule Bad Abbach
Telefon 09405 9501-0

Kindergarten Pentling
Telefon 0941 93370

Kindergarten Großberg
Telefon 09405 6211

Hand in Hand Kinderkrippe Pentling
Telefon 0941 698411-800

Kinderhort Großberg
Telefon 09405 9699158

Mittagsbetreuung Grundschule Großberg
Telefon 09405 940663

Für Veröffentlichungen im Veranstaltungskalender und Textbeiträge kann keine Garantie übernommen werden. Die Firma Reidl kann Änderungen der eingesandten Beiträge und Termine vornehmen!

Vielen Dank für Ihr Verständnis

REIDL Medienhaus

REDAKTIONSSCHLUSS: Das nächste Mitteilungsblatt erscheint Anfang Dezember 2025.

Annahmeschluss ist der **17. November** 2025.

Jubiläumserntedankgottesdienst in Pentling

Es begann 1975 im Anwesen Mölz und der 50igste war an gleicher Stelle, jetzt Anwesen Wild. Der Hof war voll besetzt und die Tiere feierten mit. Der Kindergarten war mit dabei.

(Eder). Seit 50 Jahren wird der Erntedankgottesdienst (1. Sonntag im Oktober) in Pentling bei einem Freiluftgottesdienst auf einer Hofstelle gefeiert. Heuer war es im Anwesen der Familie Marianne und Gerd Wild. Auch der Erste im Jahre 1975 fand dort statt. Damals hieß er noch Mölzl. Ein großer Erntedanktisch mit vielen Früchten war bei herrlichem Herbstwetter aufgebaut. Eine Erntekrone schmückte ihn. Und ein großer Laib Brot war dabei. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, heißt es im Vater unser. Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannes Regensburg-Kumpfmühl gestaltete zusammen mit dem Kirchenchor der Pentlinger Papstkirche Johannes dem Täufer die Messfeier. Die Kinder des Kindergartens Pentling wirkten mit.

Pfarrer Horst Wagner feierte die Messe. Er sagte: „Viele vergessen, dass die Früchte von Aussaat bis zur Ernte viel Arbeit erfordern. Nicht vergessen werden dürfen die Handwerkskunst und auch die Früchte des Geistes. Die Nahrungsmittel und sauberes Wasser sind ein Gottesgeschenk, das nicht alle haben. Weiter ging er auf den Sinn des Lebens ein, die er sinnbildlich vier Engeln zuordnete. Ein fünfter Engel, den er ins Spiel brachte ist der Fragende über den Wert des Lebens. Weiter ging er für die Kinder auf Kartoffeln und Tomaten ein. Aus ihnen werden Pommes und Ketchup gemacht. Weiter steht das Brot für das Leben. Danken und Denken, denn nicht überall auf der Welt ist der Tisch so reich gedeckt. Menschen hungern und sind im Kampf um das tägliche Brot“, resümierte er. Gänse die im hinteren Teil des Hofes frei liefen gaben öfters ihre Kommentare dazu.

Im Anschluss grillte der Verein Pentlinger Buam und Madl`n. Thomas Beras hatte Bilder von den vergangenen Hofgottesdiensten zusammengetragen und ausgestellt.

Tiere sind eine Schöpfung Gottes

(Eder). Im Pfarrgarten segnete Pfarrer Bernhard Reber am Freitag 3. Oktober (Vortag des Hl. Franziskus) die Haustiere seiner Pfarrangehörigen. Es waren Hunde und Kaninchen mit ihren Besitzern zum Tiersegnungsgottesdienst da. Eine Katze saß, gedeckt durch abgeerntete Obstbäume auf der umlaufenden Mauer. Sie verfolgte die Zeremonie. Gemeindereferentin Maria Sporrer und Priesteramtskandidat Tobias Megies, er ist Praktikant in der Pfarrei, waren mit dabei. Am Ende der Zeremonie segnete er auch seine Bienenstöcke im Pfarrgarten aus der Ferne, die haben Stacheln, meinte er schelmisch. Bevor er die Hunde streichelte und mit gesegneten Wasser benetzte, fragte er die Besitzer, ob die Tiere dieses mögen. Mia, die bei Familie Wollny daheim ist, schnupperte und Dackeldame Celia von Gerlinde Ehemann freute sich über die Streicheleinheiten.

Nach den biblischen Schöpfungserzählungen erschuf Gott mit der Tierwelt einen Teil des bewohnbaren Kosmos, in den hinein er den Menschen setzt. Wichtig ist daher die biblische Grundeinsicht: Tiere sind nicht nur Beiwerk der Schöpfung, sondern wesentlicher Teil. Ein Reich Gottes ohne Tiere wird es nicht geben. Ein wichtiger Bestandteil im Leben von Kindern und Erwachsenen sind Tiere. Diese schenken Freude und Vertrauen. Aber auch sie wollen durch die Menschen Zutrauen spüren. Der Hl. Franziskus wirkte in Assisi unweit von Corciano (Pentlings umbrischer Partnerstadt).

Unternehmer sucht
im Kreis Regensburg
Büroräume oder
Mischobjekt zum Kauf
Tel. 0171 7524173

Fotoe Eder: v.li. Maria Sporrer, Pf. Bernhard Reber, Dackeldame Celia, auf dem Arm von Gerlinde Ehemann und im Hintergrund Stefanie Ehemann

November

02. November	15.00 Uhr Lehner, Poign	Seniorentreffen
08. November	Gauehrenabend, Höhenhof	Sektion Aubachtal
20. November	19.30 Uhr Gemeinderatsitzung im Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling
22. November	18.00 Uhr Mooserhof, Leoprechting, Novemberknistern	CSU Ortsverbands Oberisling-Leoprechting-Graß
24. November	18.00 Uhr Jahreshauptversammlung, Gasthaus Hubertushöhe (Regensburg)	Pentlinger Buam & Madln
28. November	19:30 Uhr Christbaumversteigerung im Gasthaus Fänderl, Matting	SC Matting

Dezember

05. Dezember	19.30 Uhr Christbaumversteigerung, Vereinsgaststätte Zur Schupfa	TSV Großberg
06. Dezember	15.00 Uhr Graßlfing Weihnachtsmarkt	FF Graßlfing
11. Dezember	19.30 Uhr Gemeinderatsitzung im Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling
13. Dezember	15.00 Uhr Pentlinger Weihnachtsmarkt	Gemeinde Pentling

Ihr Elektriker aus der Gemeinde Pentling
Daniel
Montero Gonzalez
Staatlich gepr. Techniker Elektrotechnik
- Elektroinstallationen
- Elektrosteuerungen
- Elektroanlagentechnik
- Elektroplanungen
- Gebäudetechnik

+49 15560 430998
info@danielmontero.de
www.danielmontero.de
Ernst-Stock-Ring 18, 93080 Pentling

Mobile Fachfußpflege Stephanie
Ihre Füße in besten Händen
Wellness und Pflege für zu Hause
mobil & professionell
0172 9810043

mabo SONNENSCHUTZ
Markisen - Pergolamarkisen - Terrassendächer - Lamellendächer
Sonnenschirme - Sonnensegel - Jalousien - Insektenschutz
HARTINGER WEG 12
93083 OBERTRAUBLING
TEL. 09401 96020
kontakt@mabo-markisen.de
© by GLATZ AG
Besuchen Sie uns in unserer schönen Ausstellung
oder rufen Sie uns einfach an!
mabo-markisen.de

Pferdesegnung in Frauenbründl

(Eder). 50 Pferde waren mit ihren Reitern: innen zur Pferdesegnung ins Frauenbründl gekommen. Auf der Wiese auf der Rückseite der Eremitage standen sie. Auch waren einige Hunde dabei. Die stets neugierige Katze, die als einziger tierischer Bewohner mit Pfarrer Johannes Schuster hier wohnt, war an diesem Tage nicht zu sehen. Alljährlich am Vortag des Gedenktages des Hl. Franz von Assisi, nach seinen Regeln leben die Eremiten Bruderschaft, werden alljährlich die Pferde gesegnet.
Schuster sagte: „Menschen und alle hier anwesenden Tiere erhalten den Segen Gottes. Öffnen wir uns zur Zweisamkeit mit den uns anvertrauten Lebewesen um eine grenzenlose Liebe zu schaffen. Franz von Assisi hielt im 12. Jahrhundert die Menschen an, ihre Pferde, die er als Weggefährten bezeichnete, zu versorgen. Sie waren für ihn und viele ein Geschenk des Herrn. Haustiere sind ein Schatz und Begleiter in Höhen und Tiefen des Lebens“. Vor einigen Jahren stieg Schuster, er ist ein ausgezeichneter Reiter, bei der Segnung noch selbst in den Sattel.

Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Pentling

24 Stunden voller Einsätze, Lernen und Teamgeist

(Lena Zenger und Selina Reidl). Am Wochenende vom 11. bis 12. Oktober 2025 fand der diesjährige Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Pentling statt. Mit dabei waren insgesamt 24 Jugendliche aus Pentling, Niedergebraching, Matting und Großberg, unterstützt durch ein Team des Rettungsdienstes (RTW). Ziel der Aktion war es, den Jugendlichen den Alltag einer Berufsfeuerwehr realitätsnah zu zeigen – mit Wachbetrieb, geregelten Abläufen, Ausbildung und echten Einsatzübungen.

Eröffnet wurde der Tag am Samstagmorgen um 9 Uhr. Kreisbrandmeister Wolfgang Heigl und Zweiter Bürgermeister Sebastian Hopfensberger begrüßten die Teilnehmer, dankten für ihr Engagement und betonten die Bedeutung der Jugendarbeit als Fundament für die Feuerwehr von morgen. Nach einer kurzen Einweisung, der Einteilung und einer Stärkung mit Butterbrezen stand zunächst Gerätekunde auf dem Programm.

Um 10:30 Uhr ging es los mit einem Bootseinsatz auf der Donau und zeitgleich ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person forderten die jungen Einsatzkräfte. Nach dem Mittagessen rückten die Jugendlichen zu einem Brand hinter einer Scheune aus. Anschließend folgte eine Vorführung des RTW und am Nachmittag ein weiterer Bootseinsatz sowie zeitgleich eine Brandmeldeanlage mit Rauchentwicklung. Auch am Abend blieb es nicht ruhig. Hier waren die Jugendlichen bei einer Tragehilfe für den Rettungsdienst und ein Baum über der Fahrbahn beschäftigt.

Am Sonntagmorgen zeigten die Jugendlichen noch einmal vollen Einsatz. Eine Kleintierrettung und ein Mülleimerbrand bildeten den Abschluss des 24-Stunden-Dienstes. Nach einem gemeinsamen Frühstück und Aufräumen endete der Berufsfeuerwehrtag um 10 Uhr.
Es war ein intensives, lehrreiches und motivierendes Wochenende und ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass die Feuerwehrjugend der Gemeinde Pentling bestens für die Zukunft gerüstet ist.

Fotos auf der ersten Seite

Großübung der Feuerwehren

Fotos: Eder

Fiktiver Brand in der Hölkeringer Schreinerei Menzl. Löschwasser wurde über lange Schlauchstrecken zum Brandherd transportiert. Pentlings Kommandant Johannes Erras wollte den Echtfall üben. 90 Einsatzkräfte vor Ort.

(Eder). Brand in einer Schreinerei im Ortsteil Hölkering lautete am Donnerstag um 18 Uhr das Stichwort zur Alarmierung. In Hölkering ist derzeit eine große Straßenbaumaßnahme am Laufen. Die zuständige Pentlinger Wehr war schon nach wenigen Minuten am „Brandort". Erster Kommandant Johannes Erras erkundete die Lage. Beim Eintreffen des HLF 20, das als Erstes anrückte, machten sich die Atemschutzgeräteträger (A-Träger) zur Personensuche bereit. Fünf Mitarbeiter der Schreinerei Menzl waren vermisst. Aus dem Untergeschoss drang dichter Rauch. Aus dem Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 wurde das erste Löschwasser entnommen. Durch die Baustelle stand anfangs nur die begrenzte Löschwassermenge des HLF zur Verfügung.

Dichter Qualm im Gebäude

Die Feuerwehren Großberg, Graßlfing, Matting, Poign, Neudorf trafen im Minutentakt ein. Während die Wehren am Sammelpunkt ca. 300 Meter von der Einsatzstelle entfernt von zwei Unterflurhydranten die Wasserentnahme vorbereiteten, wurden zwei lange Schlauchleitungen (B-Schlauch) von der Ladefläche des Pentlinger Logistikfahrzeuges verlegt. Niedergebraching, deren mittleres Löschfahrzeug (MLF) ebenfalls Löschwasser mitführte, stand mit diesem im Anwesen Schindlbeck in Reserve. Die Großberger Tragkraftspritze wurde auf Höhe des Anwesens Schindlbeck positioniert. Sie wurde als zusätzlicher Puffer benötigt. Die FF Geisling kam mit der Landkreisdrohne. Diese beflog den Schadensort. Mit Wärmebildkamera wurde aus der Luft die heiße Lage begutachtet, mittels eingebauten Lautsprecher der Bevölkerung Verhaltensmaßregeln mitgeteilt.

Landkreisdrohne im Einsatz

Einsatzleiter Erras sowie Landkreisführung Kreisbrandinspektor Wilfried Hausler und der örtlich zuständige Kreisbrandmeister Wolfgang Heigl konnten sie sich so ein weiteres Lagebild machen. Zwischenzeitlich retteten die immer zahlreicher werdenden Atemschutzgeräteträgertrupps die weiteren Personen zusammen mit den Pentlingern im gezielten Innenangriff. Die weiteren A-Träger wurden von der Wehren aus Großberg, Matting, Niedergebraching und Graßlfing gestellt.

Fahrbare Hygiene-Dekontamination des Katastrophenschutzes

Im Anhänger Hygiene-Dekontamination des Katastrophenschutzes Freistaat Bayern (Landkreis) zugeführt von der FF Obertraubling konnten sich die abgelösten A-Träger duschen. Verunreinigte Rauchpartikel, die sich nicht nur auf der Einsatzkleidung, sondern auch auf der Haut festgesetzt hatten, konnten sie sich umziehen und waschen. Dies ist wichtig, da krebserregende, giftige Stoffe beim Atemschutzeinsatz durch die Schutzkleidung an die Hautoberfläche gelangen können.

Bei noch größeren Lagen hätte die FF Pentling mit ihrem Dekontaminationsfahrzeug (ABC-Zug) einen erheblich größeren Platz mit Dusche und Reinigungssplätzen aufbauen können. Nach einer Stunde hieß es für ca. 80 –90 Einsatzkräfte, davon 24 A-Träger „Brand aus". Es war eine Übung im Rahmen der Feuerwehraktionswoche 2025, die unter erschwerten Bedingungen stattfand. Die Löschwasserversorgung aus den Hydranten war nicht gegeben. Die Straße schlammig und die einbrechende Dunkelheit behinderte. Die Landkreisführung war sehr zufrieden.

Ungewollte Übung für Autofahrer

Kommandant Erras, es war seine erste Großübung die er leitete, war voll des Lobes. „Es hat alles geklappt. Die überörtliche Zusammenarbeit war klasse. Schwachpunkte konnte ich keine sehen. Die weitläufige Einsatzstelle, die sich über mehrere hundert Meter erstreckte, war in mehrere Abschnitte eingeteilt". Die Übungsbesprechung fand im Feuerwehrgerätehaus Pentling statt. Einen zusätzlichen Übungseffekt gab es für Autofahrer. Nachdem die Wasserentnahme auf der Hohengebrachingerstraße stattfand, waren sie ungewollt mit übenden Pkw-Lenkern, denn sie nutzten die Zufahrten der Parkflächen von Aldi und Lidl betroffen. Auch hier gab es keine Schwierigkeiten.

Erfolgreiche Leistungsprüfung Löschangriff

Foto: Eder

(Eder). Drei Löschgruppen stellten sich der gehobenen Stufe Leistungsprüfung Löschangriff. Kreisbrandinspektor Wilfried Hausler sowie Kreisbrandmeister Christian Kellermann und Wolfgang Heigl prüften. Kurz vor Prüfungsbeginn kam Heigl von einem Einsatz zurück. Plötzlich einsetzender Starkregen sorgte für eine kurze Unterbrechung. Hausler war mit der fehlerfreien Leistung sehr zufrieden. Zweiter Bürgermeister Sebastian Hopfensperger, selbst aktiver Floriansjünger bei der FF Pentling lobte die stets einsatzbereite Wehr, in deren Aufgabenbereich auch die Donau sowie das gegenüberliegende Ufer mit der Bahnstrecke fällt. Ausgebildet wurden die Gruppen von den Kommandanten Alexander Heigl und Tobias Kammermeier.

Gold/Rot: Selina Reidl, Simone Heigl, Tobias Knittl, Michael Knittl; **Gold/Grün:** Caro Hiefinger, Lena Riepl, Johannes Lammel; **Gold/Blau:** Max Weinzierl; **Gold:** Christina Kolb, Jonas Weinzierl; **Silber:** Alexander Huber, Anna Lena Eisvogel; **Bronze:** Andreas Bäuml, Tim Cole; **BFV Ü40:** Wolfgang Heigl, Martin Dietz, Alois Eisvogel, Josef Lammel sen., Martin Reidl.

Hand in Hand bei Deutscher Jugendleistungsspange

(Eder). Niedergebraching. Für die Deutsche Jugendleistungsspange wurde im Kreisbrandmeisterbezirk Wolfgang Heigl gemeindeübergreifend eine Gruppe aus den Wehren Niedergebraching, Pentling, Matting und Obertraubling gebildet. Teilnehmer: Emilia Holzer, Martin Deml, Liv Nebes, Maria Dirschl (alle Niedergebraching); Tim Cole (Matting); Emilia Hüttner, Julia Röder (beide Pentling); Marius Kotarski, Leonard Schlag (beide Obertraubling).

Es waren 19 Gruppen aus dem Landkreis am Start, die alle erfolgreich die Deutsche Jugendleistungsspange am Sportzentrum Obertraubling absolvierten. Teil der Abnahme waren ein Löschaufbau, eine 120 m Schlauchstrecke, ein 1 500 m Staffellauf, Kugelstoßen, sowie ein gemeinsamer mündlicher Fragen-Teil.

Foto: Madeleine Wollny

seit 1912
Der Umzugsspezialist in Regensburg
GEBR. RÖHRL
Transport + Möbelspedition GmbH
Vollservice aus einer Hand
mit eigenen Schreinern, Elektrikern und Installateuren
unverbindliche Umzugsberatung
Beiladungen in alle Richtungen
Junkersstraße 11 · 93055 Regensburg

AMÖ-Fachbetrieb Transport GmbH
✔ Umzüge im Stadt-, Nah-, Fern- und Auslandsverkehr
✔ Übersee und Containerumzüge
✔ Spezialtransporte v. Klavier, Flügel, Kassen,
✔ Computer u. Kunstgegenstände
✔ Industrie- und Betriebsverlegungen
✔ geschultes Fachpersonal, Schreiner-Service
✔ Möbel-Lagerung in sauberen Räumen
✔ behutsame Umzüge für Senioren
✔ Küchenkomplettmontagen, Möbelmontage
✔ Entrümpelung, Sperrmüll und Altmöbelentsorgung
www.roehrl-umzuege.de · Tel. 0941 21771 · Für uns heißt umziehen nicht nur transportieren!

Rallye durch Matting begeistert Kinder und Junggebliebene

(Susanne Weinzierl). Am Sonntag, den 28. September, lud der Freundeskreis Matting zu einer ganz besonderen Rallye durch das Dorf ein. Unter der Leitung von Susanne Weinzierl machten sich zahlreiche Kinder auf, Matting spielerisch und mit viel Wissenswertem neu zu entdecken.

Treffpunkt war das alte Schulhaus, wo Elisabet Fechter, Franz Weinzierl und Manfred Knittl lebendige Erinnerungen aus ihrer eigenen Schulzeit teilten. Außerdem erfuhren die Kinder, was es früher in Matting gab und warum Denkmalschutz bis heute wichtig ist.

Mit einem Laufzettel voller Fragen ging es anschließend quer durchs Dorf. Dabei galt es, spannende Rätsel zu lösen. Der stimmungsvolle Abschluss fand auf dem Anwesen der Familie Baumann statt. Dort erwartete Doris Baumann die Teilnehmer mit einer herzhaften Brotzeit und frisch gegrillten Wiener Würstchen. Die Kinder bemalten außerdem die unterwegs gesammelten Steine, bevor ein lustiges Spiel für viel Gelächter sorgte.

Fotos: Susanne Weinzierl

Sichtlich zufrieden zogen die Organisatoren Bilanz: „Es hat allen große Freude bereitet. Das Wetter war perfekt und die Rallye verlief in einer wunderbar gemütlichen und fröhlichen Atmosphäre“, resümierte Susanne Weinzierl, die sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedankte.

Schon jetzt freut sich der Freundeskreis Matting auf die nächste gemeinsame Veranstaltung.

Neue Frontsängerin bei den „Gewekiner Buam + Madl“ Verena Dachs übernimmt das Mikrofon

Pentling – Die Partyband „Gewekiner Buam+Madl“ begrüßt ein neues Gesicht in ihrer musikalischen Familie: Verena Dachs wird ab sofort als neue Frontsängerin das Publikum begeistern. Die erfahrene Musikerin aus Radldorf tritt damit in die Fußstapfen von Marion Kronfeldner, die im Sommer diesen Jahres mit nur 35 Jahren verstorben ist. Verena ist in der Szene keine Unbekannte: Als ehemalige Frontfrau der Partyband „Pröllergeisda“ aus dem Bayerischen Wald bringt sie reichlich Bühnenerfahrung und musikalisches Talent mit. Bereits in den vergangenen Monaten hat sie die „Gewekiner Buam“ bei zahlreichen Auftritten unterstützt und sich als routinierte und leidenschaftliche Sängerin bewiesen – oft auch sehr kurzfristig und spontan. Diese Einsatzbereitschaft war für die Band alles andere als selbstverständlich. „Wenn sich unsere Marion eine Nachfolgerin hätte wünschen können, dann wäre es Verena gewesen. Sie war eine ganz wichtige Stütze für Marion und hat ihr den Rücken freigehalten, wenn es Marion nicht gut ging und sie dadurch nicht auftreten konnte“, so Bandmitbegründer Matthias Kohlmeier.

„Nach dem schweren Verlust von Marion war es uns wichtig, jemanden zu finden, der nicht nur musikalisch überzeugt, sondern auch menschlich zu uns passt“, sagt Kohlmeier. „Verena war die Wunschlösung aller Bandmitglieder – und wir sind glücklich, dass sie nun offiziell Teil unserer Band ist. Wir freuen uns daher auf viele gemeinsame Auftritte mit Verena und blicken voller Zuversicht auf das kommende Jahr“.

DIREKT EINSTIEGSBEREIT.

Über 50 sofort verfügbare XPENG G6 bei Hofmann Automobile.

Der neue G6 SUV Coupé definiert elektrisches Fahren neu. Mit dem G6 vereint XPENG Hi-Tech, Performance, Design und Funktion für elektromobile Sorglosigkeit. Hinter seiner Coupé-haften Silhouette verbirgt sich ein vollausgestatteter und geräumiger Innenraum mit hochwertigen Materialien und mit großzügiger Bein- und Kopffreiheit.

XPENG G6 AWD Performance: Panorama Glasdach, Multifunktions-Lederlenkrad, Automatische Einparkhilfe, Zweizonen-Klimaautomatik, Intelligente Navigation inkl. Ladeplanung, Vordersitze mit Memory-Funktion, u.v.m.

Leasingbeispiel* der ALD Lease Finanz GmbH: XPENG G6 AWD Performance

Anschaffungspreis:	51.599,99 EUR		
Leasingsonderzahlung:	2.200,00 EUR		
Gesamtpreis[1]:	24.432,00 EUR	48 monatliche Leasingsraten á	**399,00 EUR**
Laufleistung p.a.:	10.000 km		
Laufzeit:	48 Monate	inkl. MwSt., zzgl. 1.095,00 EUR (inkl. MwSt.) für Transport.	

---

* Alle Preisangaben zum Leasingangebot verstehen sich inkl. USt. Stand 10/2025. Hierbei handelt es sich um ein repräsentatives Beispiel gemäß § 17 Abs. 4 PAngV. Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der ALD Lease Finanz GmbH, Fuhlsbüttler Str. 437, 22309 Hamburg, für die das Autohaus als unabhängiger Vermittler tätig ist. Angebot solange der Vorrat reicht. Überführungskosten i.H.v. 1.095,00 EUR werden separat in Rechnung gestellt.
[1] exkl. Sonderzahlung.

WLTP Energieverbrauch kombiniert: 18,5 kWh/100 km; WLTP CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO_2-Klasse: A; Spitzenleistung: 350 kW (476 PS).

HOFMANN

Hofmann Automobile Regensburg
Junkersstr. 17 > 93055 Regensburg
Tel. 0941 66099-0 > ostbayern@hofmann.auto

HABEN SIE LUST AUF MEHR?

Besuchen Sie unsere Website, um mehr zu erfahren. Oder doch direkt eine Probefahrt buchen? Entscheiden Sie selbst!

Pentlinger CSU nominiert Kandidaten für die Kommunalwahl 2026

Foto: Eder

Am 11.09.2025 nominierte die Ortshauptversammlung der CSU Hohengebraching-Pentling den Kandidaten für die Wahl zum Bürgermeister und die Kandidaten für die Gemeinderatswahl. Der Ortsvorsitzende Jürgen Steinhofer begrüßte die Mitglieder im Gasthof Zur Walba und erläuterte, dass den Vorschlägen für die Kandidaten, die die Vorstandschaft der Mitgliederversammlung machen wolle, eine Vielzahl von interessanten Gesprächen in den vergangenen Wochen vorausgegangen war.

Unter fachkundiger Leitung des Wahlleiters Jürgen Hofer aus Obertraubling wurde zunächst die Nominierung des Bürgermeisterkandidaten aufgerufen. Der Stellvertretende Ortsvorsitzende Jürgen Neumüller schlug, wie schon von der Vorstandschaft im Juni empfohlen, den bisherigen Gemeinderat Jürgen Steinhofer als Kandidaten für das Bürgermeisteramt vor. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht. Steinhofer führte in seiner Vorstellungsrede aus, warum er Bürgermeister der Gemeinde Pentling werden wolle. Er wolle, so Steinhofer, die Gemeinde Pentling mit Herz und Verstand weiterentwickeln zu einer Heimat, in der sich die Pentlingerinnen und Pentlinger wohl fühlen. Vor allem wolle er die Kommunikation der Gemeinde mit den Bürgern deutlich verbessern, offen und transparent mit den Bürgern sprechen und dabei auch auf moderne Kommunikationsmittel zurückgreifen, um die Bürger stärker einzubinden. „Wir können es nicht immer allen Bürgern recht machen, das ist klar. Aber wir können dem Bürger offen und transparent kommunizieren, warum man etwas so oder so macht. Und man muss die Bürger frühzeitig in Entscheidungsfindungen einbeziehen, ihn fragen und ihm zuhören.“ (Steinhofer) Als wesentliche Ziele nannte Steinhofer eine familienfreundliche Kommunalpolitik, die Förderung des Dorflebens, eine moderne Verwaltung und nachhaltige Konzepte bei der Entwicklung der Kommune. In der Familienpolitik wolle man sowohl an den kleinen Dingen ansetzen, wie beispielsweise bei der Kinderbetreuung und aber auch die großen Punkte aufgreifen unter dem Schlagwort schönes Leben im Alter. Das Dorfleben wolle man durch die Schaffung von Infrastruktur für Vereine und die Dorfgemeinschaft, wie beispielsweise Dorfhäuser oder ganz konkret die Entwicklung des Pentlinger Mehrzweckgebäude-Areals hin zum Dorfzentrum, fördern und man wolle die vielen Ehrenamtler und Vereine stärker in den Blick nehmen. Die Mitgliederversammlung quittierte diese Pläne mit viel Zustimmung und Applaus und stimmte am Ende für Jürgen Steinhofer, der Hobby-Halbmarathoni geht damit als CSU-Kandidat in das Rennen um das Amt des Bürgermeisters.

Anschließend stellte Steinhofer den Vorschlag für die Liste der Gemeinderatskandidaten vor. Man habe hier 20 Pentlingerinnen und Pentlinger gefunden, die sich wirklich für Pentling engagieren wollen und nicht nur reine Zählkandidaten sind. Die Liste sei eine Mischung aus neuen, jungen Gesichtern und alten Hasen, die die Vielfältigkeit der Gemeinde Pentling zeige. Ehrenmitglied Karin Renkawitz zeigte sich begeistert, dass es gelungen ist, sieben Frauen für die Liste zu gewinnen und damit einen Frauenanteil von 35% zu erreichen. Dies sei ein erfreulich hoher Wert, so Renkawitz. Der Ortsvorsitzende Steinhofer hob hervor, dass eine Vielzahl an Kandidaten und Kandidatinnen direkt auf die CSU zugekommen sei, weil man sich einbringen wolle. Das zeige, so Steinhofer, dass die CSU in Pentling die starke Kraft sei, wenn es um die Gestaltung einer guten Zukunft für die Gemeinde geht. Auch der Vorschlag der Kandidatenliste erhielt die volle Zustimmung der Mitgliederversammlung.
Nachdem Wahlleiter Jürgen Hofer noch einige Formalia abgearbeitet hatte, dankte Jürgen Steinhofer den Mitgliedern für das starke Votum für alle Kandidaten und rief die CSU-Familie auf, geschlossen in den Wahlkampf zu gehen, gemeinsam werde man die Wahl gewinnen.

Über den Bürgermeisterkandidaten Jürgen Steinhofer

– 42 Jahre
– lebt seit 42 Jahren im Ort Pentling
– seit mehr als 11 Jahren verheiratet, 3 Söhne (9, 6 und 4 Jahre alt)
– selbständiger Rechtsanwalt, Partner einer Kanzlei in Regensburg; tätig im Wirtschaftsrecht, Zertifizierter Restrukturierungs- und Sanierungsexperte
– seit 2015 Ortsvorsitzender CSU Hohengebraching-Pentling; kooptiertes Mitglied der Vorstandschaft des CSU Kreisverbands Regensburg-Land
– seit 2020 Gemeinderat der Gemeinde Pentling

Die Liste der Kandidaten für den Gemeinderat

1 Steinhofer Jürgen
2 Sadler Gerhard sen.
3 Wild Marianne
4 Eder Josef
5 Wulff Jens
6 Reidl Martin
7 Gottswinter Sebastian
8 Hoibl Claudia
9 Brenner Regina
10 Jungwirth Ilona
11 Schmidt-Wallach Alexander
12 Dietz Martin
13 Lehner Andreas
14 Skorianz Daniel
15 Hansen Marike
16 Dr. Kremb Stefan
17 Fröhlich Sandra
18 Brenner Susanne
19 Janssen Holger
20 Schiller Franz

Ersatz Eberle

Damen des SC Matting laufen für den guten Zweck
Engagement beim Benefizlauf und Leukämielauf

(Rebecca Brunner). Am letzten Sonntag im September und am ersten Sonntag im Oktober waren unsere Damen des SC Matting sportlich und engagiert unterwegs – beim Benefizlauf gegen Brustkrebs in Bad Abbach sowie beim Leukämielauf in Regensburg.
Mit sechs Teilnehmerinnen wurden beim erstmals ausgetragenen Benefizlauf in Bad Abbach zahlreiche Runden für den guten Zweck absolviert. Die Stimmung unter den über 300 Läuferinnen und Läufern war – sowohl auf der Strecke als auch daneben – einfach großartig!
Besonders erfreulich war eine Woche später der Start beim Leukämielauf in Regensburg: Erstmals nahm eine Läufergruppe des SC Matting die 5 Kilometer lange Strecke in Angriff – und das in einer hervorragenden Zeit! Auch unsere Walkerinnen meisterten ihre Distanz souverän, obwohl das Wetter zum Ende hin nicht mehr ganz mitspielte.
Wir freuen uns sehr, dass wir beide Veranstaltungen unterstützen konnten, und hoffen auch im kommenden Jahr wieder auf viele motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Fotos: Rebecca Brunner

Bündnis 90/ Die Grünen Pentling - Vorstand des Ortsverbandes neu gewählt

Foto Wilhelm Haubner: v.l.n.r.: Dr. Albrecht Obermüller, Dorothee Wittmann, Dr. Christian Hartl

(Christian Hartl). In der Ortsversammlung der Grünen wurden die beiden Sprecher in ihren Funktionen bestätigt.
Die beiden aktiven Gemeinderäte Dorothee Wittmann und Dr. Christian Hartl (siehe Foto) setzen ihre Tätigkeit im Ortsvorstand fort. Als neuer Schriftführer amtiert nun Dr. Albrecht Obermüller. In der Veranstaltung wurde insbesondere über die bevorstehende Kommunalwahl diskutiert.
Wie in den zurückliegenden Jahren möchte sich der Ortsverband auch in den kommenden sechs Jahren dafür einsetzen, dass Pentling eine attraktive und lebenswerte Wohngemeinde mit hoher Wohnqualität bleibt. Deshalb steht eine behutsame Entwicklung mit Augenmaß im Vordergrund, massive Flächenversiegelungen für beispielsweise Logistikhallen werden sehr kritisch gesehen.
Weitere wichtige Schwerpunktthemen für die Wahl und die Gemeinderatsarbeit sind ältere Menschen und Jugend, Integration und Stärkung der Gemeinschaft, Konzepte gegen Wetterextreme und die Entwicklung eines Energiekonzepts. Auch auf Gemeindeebene sollen Projekte unterstützt werden, die Klimawandel global aber auch vor Ort verlangsamen. Bei dafür notwendigen PV- und Windkraftprojekten sowie bei der Schaffung von Batteriespeichern und Stromleitungen ist eine umfassende Information und nach Möglichkeit Beteiligung der Bürger entscheidend.
Alle Pentlinger Bürger*innen sind gerne eingeladen, sich bei den Grünen mit Ideen oder kommunalpolitisch aktiv einzubringen: pentling@gruene-regensburg-land.de

Feuerwehr Graßlfing ist neuer Gemeindemeister im Stockschießen

Foto: Eder

Der Traum wären 30 Moarschaften zum 30. Jubiläum im nächsten Jahr. Bildschirmanzeige über den Bahnen. Gerhard Eckert stiftete Lautsprecheranlage.

(Eder). An den 29. Pentlinger Gemeindemeisterschaften im Stockschießen nahmen 20 Moarschaften teil. Sie wurden an zwei Tagen, mit drei Vorrunden und einer Finalrunde am Samstagnachmittag auf der Anlage im Sportzentrum auf Großbergs Höhen ausgetragen. Die Mannschaften eins und zwei qualifizierten sich für die Endrunde. Es gewann der Vorjahreszweite die Feuerwehr Graßlfing (Max Brantl, Markus Brantl jun., Wolfgang Pellkofer, Michael Pellkofer) mit 9:1 Punkten 36:20 Stockpunkten. Die Feuerwehren können nicht nur zielgenau löschen, sondern auch auf der Stockbahn ihre Sportgeräte nahe an die Daube bringen. Im Vorjahr gewann die FF Niedergebraching.

Hohengebrachinger Damenmorschaft hatte männliche Unterstützung

Zweiter wurde St. Hubertus Hohengebraching (Inge Nadler, Marianne Baumann, Martina Schlögl, Hubert Nadler) 7:3; 29:27 vor Eichenlaub Großberg 6:4; 29:30 (Alfred Englisch, Josef Schiller, Thomas Hanauer, Maria Lorenz). Auf die Ränge kamen Team Mittwoch 4:6; 33:24; TSV Großberg Funktionäre 4:6; 37:29; TSV Großberg Alte Herren 0:10; 12:46. Letztere traten für die Autobahnmeisterei Pentling an, die jedoch aus Termingründen passen musten. Besonders erfreulich war, dass besonders viele Damen und auch zahlreiche Jugendliche mitspielten.

Großes Zuschauerinteresse

Dritter Bürgermeister Franz Geiselhöringer übergab für die aus familiären Gründen verhinderte Rathauschefin den Pokal. Er hob hervor, dass es ein sportlich fairer, aber harter Wettkampf war. Das Turnier ist wieder ein richtigers Event geworden, bei dem alle dorfübergreifend mit dem notwendigen Ernst und Engagement spielen. Stockabteilungsleiter Altbürgermeister Albert Rummel war begeistert, dass wieder so viele Moarschaften an den Start gingen. Das Zuschauerinteresse war groß. Die Halle mit den gepflasterten Stockbahnen ist winddicht. Sie steht seit mehr als zwei Jahrzehnten. Neu ist, dass auf großen Bildschirmen über der jeweiligen Bahn die Ergebnisse der jeweiligen Partien angezeigt werden. Der Poigner Gerhard Eckert, ein ehemaliger Gemeinderat stiftete eine moderne Lautsprecheranlage und baute sie vor wenigen Tagen ein.

Sebastian Hopfensperger und Franz Geiselhöringer spielten mit

Das Interesse am Stocksport hat in den letzten Jahren wieder zugenommen. Besonders die Jugend kommt. An den Mittwochnachmittagen trainieren die „Alten Herren“. Die Winter werden immer milder, so ist richtiges Eisstöckeln kaum mehr möglich. Wir wollen den Bürgern das Stockschießen wieder näher bringen, um unseren Sport am Leben zu erhalten. Die Jüngeren machten beim Schießen eine gute Figur“, so Rummel. Im Team Gemeinderat traten Wilhelms beide Stellvertreter Sebastian Hopfensperger und Franz Geiselhöringer an. Geiselhöringer sprang am Finaltag bei Eichenlaub Großberg ein. Es waren an allen Tagen knappe Ergebnisse. Jetzt freuen sich alle auf die Jubiläumsmeisterschaften im Oktober 2026. Ein Traum wäre, wenn dann 30 Moarschaften an den Start gingen. Im Vorjahr waren es 24.

Erfolge, Engagement und ein Bürohund – unser Jahresrückblick 2025

Die Temperaturen sinken, die Tage werden kürzer, und das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Wenn ich auf 2025 zurückblicke, kann ich mit Stolz sagen: Es war ein gutes Jahr. Mein Team und ich durften erneut zahlreiche Mandantinnen und Mandanten bei ihren erbrechtlichen Anliegen begleiten – und darüber hinaus einige besondere Meilensteine erreichen.

Seit April hat meine Kanzlei tierischen Zuwachs bekommen: Monica, mein Bürohund und zugleich unser „Feelgood-Manager auf vier Pfoten". Sie sorgt täglich für gute Laune, Bewegung und das eine oder andere Lächeln im Kanzleialltag.

Ein weiteres Highlight war meine Beteiligung als „Unterstützer der Landesgartenschau 2025 in Furth im Wald". Dieses großartige Projekt hier in unserer Region zu fördern war mir eine echte Herzensangelegenheit. Die Verbundenheit mit der Oberpfalz und den Menschen, die hier leben und arbeiten, ist ein zentraler Bestandteil meiner Kanzleiphilosophie.

Besonders stolz bin ich aber auf ein Projekt, das in diesem Jahr seinen erfolgreichen Auftakt feiern durfte: TheFamilyRoad, eine gemeinsame Co-Brand mit meinem geschätzten Kollegen Rechtsanwalt Sven Schmiedel von DIE RECHTSSTRATEGEN. Unter dem Label TheFamilyRoad begleiten wir Unternehmer und Vermögensinhaber bei der Planung und Umsetzung ihrer Unternehmens- und Vermögensnachfolge – rechtssicher, steuerlich durchdacht und mit dem Blick auf den Erhalt des eigenen Lebenswerks. Nach einer intensiven Planungsphase konnten wir TheFamilyRoad Ende Juli bei einer stimmungsvollen Abendveranstaltung auf dem Gelände der Landesgartenschau offiziell vorstellen. Unser gemeinsames Ziel ist es, Nachfolgeprozesse ganzheitlich zu gestalten – verständlich, strukturiert und immer mit persönlicher Begleitung.

Auch in Sachen Nachhaltigkeit hat sich 2025 etwas getan: Nach den Renovierungsarbeiten im vergangenen Jahr wurde heuer die Heizungsanlage am Kanzleistandort in Waldmünchen durch eine moderne Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt – ein weiterer Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit und Energieeffizienz.

Alles in allem blicke ich dankbar und stolz auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück – voller spannender Projekte, neuer Wege und wertvoller Begegnungen. Mein Kanzleiteam und ich wünschen Ihnen und Ihren Familien eine wunderbare und entspannte Vorweihnachtszeit, ein sinnliches Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Start ins Neue Jahr 2026.

2. Auflage Weinfest Pentlinger Buam und Madln wieder gut besucht

Foto Vereinsintern: v.l.n.r.: Anna; Eva; Julia

(Christoph Skorianz). Mit viel Engagement und tagelanger Vorbereitung fand das 2. Weinfest vom Burschen- und Madln Verein im Ortsteil Pentling beim Mehrzweckgebäude statt. Der Wettergott meinte es in diesem Jahr gut mit dem rührigen Verein, denn ab dem Nachmittag kam die Sonne raus und der Abend war von den Temperaturen erträglich und vor allem trocken. Die beiden vollgefüllten Zelte brachten genug Eigenwärme mit sich. Die Vorbereitungen gingen wieder über Tage hinweg und die Deko mit echten Hopfendolden sorgte für den besonderen Flair. Das gesamte Serviceteam war bis tief in die Nacht auf Achse. In der Küche wurden belegte Panini-Brote zubereitet und warm serviert. Verschiedene, selbst gemachte Aufstriche gingen liebevoll zubereitet über die Theke. Die Weinauswahl war hervorragend und mit exzellent edlen Tropfen war für jeden Weinliebhaber etwas dabei. Pünktlich um 18.00 Uhr war alles vorbereitet und die Musik mit dem Duo DJ 37° legte mit Schlagzeug und Gesang los. Rasch verbreitete sich gute, wenn auch etwas lautstarke Stimmung durch moderne und bekannte Melodien. Das Service- und Küchenteam hatte den Abend über alle Hände voll zu tun, um die zufriedene und zum Teil eng aneinandergereihte Gästescharr zu versorgen.
An diesem Abend zeigte der 2023 gegründete Verein mit mittlerweile über 80 Mitgliedern, dass sich Aktivität auszahlt und auch Spaß macht. Vor allem wenn es wie das Weinfest so gut angenommen wird. Viele Stunden der Planung und Organisation haben sich ausgezahlt, so die Initiatoren als Fazit des gelungenen Festes. Ein herzliches Vergelt´s Gott an die Gemeindeverwaltung für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und des Platzes.
Am Sonntag, 5. Oktober gab es beim Erntedankfest im Hof der Familie Wild eine Neuauflage der kulinarischen Art mit Grill, Kaffee und Kuchen.

44. Großberger Waldlauf

(Eder). Beim herrlichen Herbstwetter wurde am 3. Oktober der 44. Großberger Waldlauf im Hohengebrachingerforst gestartet. Es waren 83 Athleten am Start. Der Waldlauf zählt für den Meister-Nordic-Cup. Es waren Gäste aus der Oberpfalz und Niederbayern am Start. Mit viel Freude und sportlichem Ehrgeiz gingen die Kinder, Jugendlichen und zum Schluss die Erwachsenen an den Start. Die Siegerehrung übernahm dieses Jahr wieder Dieter Meny, der sich sehr über die große Anzahl an Teilnehmern freute. Die kleinsten Sportler, erhielten neben Pokal und Urkunde ein Überraschungsei aus den Händen des Laufwarts Danny Kitsche.
Als **Vereinsmeister/in** konnten sich dieses Jahr Annabel Bosch, mit 22:38 min auf den zwei Runden durchsetzen. Jonathan Epp und Stefan Falk liefen die 4 Runden gemeinsam Hand in Hand ins Ziel und teilten sich somit den Vereinsmeister in einer Zeit von 34,21 min.
Bambini 400m: 1. Antonia Meßmer 2:22,9 Minuten; 2. Ludwig Herb 2:29,4 (beide); 3. Anton Hartl 2:37; 5. Maximilian Hartl 3:30 (SC Peising).

U8 w alle 800m: 1. Leni Löbert 3:44,2 (Skiclub Großberg): 2.Laura Rothdauscher 3:48,4 (Schwimmclub Schwandorf); 3. Tina Spitzenberger 4:03,3 (SC Furth Im Wald); 6. Nina Löbert 4:23,9; 8. Elena Forster 5:22,9 (Beide Großberg).
U8 m: 1. Xaver Steindl 3:53,7 (FC Rötz Skiabteilung); 2. Paul Koschel 4:00,1 (SWC Regensburg); 3. Jonas Geiger 4:12,7 (SCMK Hirschau).
U10 w: 1. Lea Koschel 3:33,51 (SWC); 2. Hermine Spanily 3:35 (Furth/Wald); 3. Helena Mark 3:40,6; 7. Imogen Uzuner 4:05,3; 8. Hannah Forster 4:09,4 (Beide Großberg).
U10 m: 1. Paul Wisneth 3:09,3 (Hirschau); 2. Jonas Steindl 3:18,5 (Rötz); 3. Emil Dolles 3:25,3 (Hirschau); 8. Max Schwarz 4:06,4 (Großberg).
U12 w 2.400m: 1. Sophie Wallner 11:11,7 (Furth/Wald); 2. Anna-Lena Wisneth 11:43,6 (Hirschau); 3. Anna Rothdauscher 12:16,7 (Burglengenfeld); 6. Leyla Jacobi 12:36,5 (Großberg).
U12 m: 1. Kilian Schinabeck 10:27,8 (Furth/Wald); 2. Bastian Geiger 10:58,7 (Hirschau); 3. Levi Löbert 11:31,9; 5, Gabriel Kellner 13:33,2 (beide Großberg).
U14 w: 1. Viktoria Reng 9:53,1 (Hirschau); 2. Maria Riedl 10:30,9 (Furth/Wald); 3. Ronja Ott 10:38,8 (Hirschau).
U14 m: 1. Paul Kriegseis 11:08 (Rötz).
U16 w 4800 m: 1. Lena Maier 20:23 (Rötz); 2. Victoria Riedl 20:42,6 (Furth/Wald); 3. Anna Babl 21:48,7 (Rötz).
Jugend U16 m: 1. Theo Morgott 16:58,2 (Großberg); 2. Marvin Wieland 26:34,6; 3. Finn Wieland 26:50,7 (beide ohne Verein).
Jugend U18 w: 1. Florina Kellner 22:53,8 (Großberg).
Jugend U18 m: 1. Louis Henrici 18:12,5; Marco Jacobi 19:49,3; 3.

Jaroslav Sapsuev 31:11,4 (alle Großberg)
Damen: 1. Franziska Werner 23:46,61 (DJK Gebelkofen); 2. Can Fay Uzuner 28:33,5 (Großberg).
Damen 30: 1. Annabel Bosch22:38,7 (Großberg).
Damen 40: 1. Monika Schinabeck 22:40,6 (Furth/Wald).
Damen 45: 1. Christa Heigl 28:33,5 (Großberg).
Damen 50: 1. Constanze Boldt 19:19 (SWC).
Herren 9600 m: 1. Jonathan Epp 34:21,21; 2. Stefan Falk 34:21,2; 3, Florian Fuchs 35:54.3; 4. Paul Morgott 38:33,6 (alle Großberg).
Herren 35: 1. David Wieland 33:39,3: 2. Richard Gottschalk 34:14,9 (beide SWC).
Herren 40: 1. Jens Wulff 37:15,1 (SWC); 2. Peter Gmeiner 38:55,9 (Großberg); 3. Thomas Steindl 43:52,8 (Rötz).
Herren 50: 1. Stephan Küster 40:52,6 (Großberg).
Herren 55: 1. Stefan Morgott 41:12,9 (Großberg).
Herren 60: 1. Thomas Wiegers 43:35,3 (Großberg);
2. Alfred Lakotta 54:54,9 (Lauftreff Bad Abbach).

Herren 65: 1. Erich Wagner 1:01:15 (Lauftreff Bad Abbach).

Stilles Tal Graß gewinnt 56. Raiffeisenpokal

Foto Eder: 56. Raiffeisenpokal mit Aubachtaler Sektionsmeister

(Eder). Stilles Graß 1488 Ringe gewann den 56. Raiffeisenpokal der Schützensektion Aubachtal mit dem Luftgewehr (LG) im Leistungszentrum Höhenhof. Zweiter wurde Vorjahrssieger Eichenlaub Großberg 1464 vor Zur grünen Au Oberisling 1449. Der Wettkampf wurde in den letzten Jahren von drei auf einen Durchgang modifiziert. Die Sektionssportleiter Martin Luxi, Hartmut Weke leiteten mit Jürgen Fischer und Helmut Binder den Wettkampf Ziegetsdorfs Geschäftsstellenleiterin Diana Papp und Jonas Trojan überreichten den Pokal zusammen mit einem 500 Euro Scheck. Sie freute sich, dass viele Schützen: innen sich beteiligten. Die Bank wird die Tradition fortsetzen. Sektionsleiter Norbert Spannberger betonte, dass die Ringabstände der Sieger immer enger werden.

Bürgermeisterin Barbara Wilhelm-Pokal läuft nicht aus

Pentlings erste Bürgermeisterin Barbara Wilhelm Wilhelm wies darauf hin, dass sie heute zum letzten Male als Bürgermeisterin hier sei. Mein Pokal wird auslaufen. Es siegte Graß vor Großberg und Oberisling. Luxi meinte: „Erst wenn er dreimal von einer Mannschaft gewonnen wird, wird er ersetzt“. Obertraublings dritter Bürgermeister Wolfgang Hankofer übergab den Bürgermeister Rudi Graß-Pokal (Obertraubling) an Oberisling. „Ich sah obwohl selbst Schützenmeister, erstmals ein shoot-out Finale. Dieses gewann Florian Melzl 238,1 (Neudorf). Auf zwei kam Nicole Danner 266,2 (Graß). Der dritte Rang ging an Stefanie Fröhlich 204 (Großberg).
Den Schützenmeister Josef Melzl Gedächtnispokal gewann Graß. Auf die Ränge kamen Großberg und Vorjahressieger Neudorf. Den Luftpistolenpokal (LP) gewann zum vierten Male in Folge Graßlfing 1063 vor Graß 980. Der Pokal LG aufgelegt ging nach Großberg 887,3. Mit am Stockerl waren Oberisling 851,4 und Graß 811,2. In der Einzelwertung siegte Rolf Haimerl 298 (Hohengebraching) kanpp vor Bernhard Twardy 297 und Hugo-Josef Sußbauer 296 (beide Großberg).

Sektionsmeister enge Ergebnisse

Sektionsmeister LG Herren I wurde Florian Melzl 380 (Neudorf). Bei Herren II war es Michael Wagner 353 (Oberisling) ringgleich mit Hubert Melzl (Neudorf) und Herren III – IV Helmut Binder 297,8 (Graß). Den Meistertitel der Damen I holte Laura Binder 386 (Graß). Siegerin bei den Damen III-V wieder Maria Lorenz 362 (Großberg). In der LG-Auflage Herren I+II Martin Luxi 307,1 (Oberisling) bei III – V Albert Elflein 307,2 (Graßlfing). Die Auflage Damenwertung I+II ging an Marion Pichlmaier 307,4 (Graßlfing) und III – V Magdalena Berghammer 293,2 (Großberg)
Im Meisterschaftskampf der LP-Schützen war Bernd Kerscher 362 siegreich. Bei den Damen Leonie Kerscher 361 (beide Graßlfing). Die LP-Auflage holte Rolf Haimerl 297,4 (Hohengebraching).

120 Jahre bei der CSU - Dagmar Schmidl würdigt langjährige Mitglieder

Foto CSU Andreas Schmidl: v. li. Christoph Burner, Franz Reitzer, Dagmar Schmidl, Gerhard Hofmann, Dominik Peschke

Der CSU-Ortsverband Oberisling-Leoprechting-Graß feierte kürzlich einen besonderen Anlass: Nach der jährlichen Messe für verstorbene Mitglieder in St. Vitus wurden beim Stammtisch in der Taverne Rieger langjährige Mitglieder mit einer Ehrenurkunde und einem kleinen Präsent ausgezeichnet: Auf stolze 50 Jahre kann Gerhard Hofmann zurückblicken, halb so lange dabei sind die beiden Vorstandsmitglieder Franz Reitzer und Christoph Burner, und mit 20 Jahren trägt Dominik Peschke zu insgesamt 120 Jahren bei.

Die Ortsvorsitzende und Stadträtin Dagmar Schmidl betonte in ihrer Rede die Bedeutung des Zusammenhalts: „Den Dank an alle Jubilare für die jahrzehntelange Unterstützung – ihre Treue zur CSU zeigt, wie stark unser gemeinsames Engagement ist!“ und fügt hinzu: „Treue und Kontinuität sind die Werte, die unsere Partei und unseren Ortsverband auszeichnen.“

Feuerwehr Graß Fahnenband zum Angedenken an Kommandant Willi Riedl

Zum Gedenken an ihren 1. Kommandant Willi Riedl (FF Graß von 1983 – 1985) wurde in der Graßer Kirche St. Michael ein Fahnenband von Pater Udochukwu Jude Ugorji (Sons of Mary Mother of Mercy) gesegnet. Riedl verstarb vor 40 Jahren bei einem Verkehrsunfall in Regensburg. Erster Vorsitzender Thomas Meier würdigte den ehemaligen Kommandanten. „Er hat die aktive Mannschaft geführt und geprägt. Insbesondere lag ihm die Jugendarbeit am Herzen“, verdeutlichte er. Geplant war die Segnung zum 150jährigen Gründungsfest 2023. Das Symbol der Zukunft,“ wie Meier es bezeichnete, wurde jetzt mit zweijähriger Verspätung geweiht und an die Fahne.

„Wir können Gott ganz in unserer Nähe spüren. Heute ist Kirchweihtag“, predigte der aus Nigeria stammende Geistliche. Die Feuerwehr Pentling, sie sind Patenverein der Graßer Wehr, war mit den beiden Vorsitzenden Florian Brenner, Thomas Beras und Ehrenkreisbrandmeister/-kommandanten Hans Hopfensperger vertreten. Stadtrat Dr. Thomas Burger und Stadtbrandinspektor

Foto: Eder

Bernhard Heilmeier (beide Graßer) kamen. Auch Stilles Tal Graß war dabei.

Arbeitnehmerunion gratuliert Gerhard Pangerl zum 50. Betriebsjubiläum

Foto CSU Andreas Schmidl:
v.l.: Hans Renter, Gerhard Pangerl, Markus Frydman, Dagmar Schmid

Der CSA-Kreisverband Regensburg – die Vertretung der Arbeitnehmer in der CSU – gratulierte kürzlich Gerhard Pangerl, der seit nunmehr einem halben Jahrhundert bei der Alliance Healthcare Deutschland GmbH in der Niederlassung Regensburg tätig ist, zu diesem außergewöhnlichen Betriebsjubiläum. Zu diesem besonderen Anlass wurden ihm mehrere Anerkennungen überreicht. Dazu zählen ein Glückwunschschreiben der Hauptverwaltung ebenso wie Ehrenurkunden der IHK sowie des Freistaats Bayern, unterzeichnet von Staatsministerin Ulrike Scharf.

Die Gratulierenden, Kreisvorsitzende und Stadträtin Dagmar Schmidl sowie Ehrenvorsitzender Hans Renter schließen sich den Glückwünschen mit einem kleinen Präsent an. „Das ist eine bemerkenswerte Lebensleistung. Sie zeugt von großem Engagement sowie Einsatzbereitschaft über viele Jahre hinweg und verdient besondere Anerkennung“, so Schmidl.

Logistikleiter Markus Frydman ergänzt: „Herr Pangerl ist ein top Mitarbeiter, da kann man als Betrieb echt stolz sein, bringt er doch seit Jahrzehnten so wertvolles Wissen ein“. Gerhard Pangerl ist nicht nur Gruppenleiter für den Wareneingang, sondern seit vielen Jahren auch als Betriebsrat aktiv. Alle drei wünschen Herrn Pangerl weiterhin Gesundheit, Erfolg und frohes Schaffen für die kommenden Aufgaben.

Zielsichere Bürgermeisterin Barbara Wilhelm

Sie gewann die Kommunalpolitikerscheibe zur Eröffnung der 40. Landkreismeisterschaft im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen. Bei der Premiere 1985 wurde ein wetterfester Schießstand in Zeltform von Xaver Aukofer gebaut.

Die 40. Landkreismeisterschaft im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen findet vom 23. September bis 26. Oktober im Landkreis Regensburg in der Mehrzweckhalle Zeitlarn (Lauber Straße) statt. Die Eröffnungsscheibe der Kommunalpolitiker gewann die Vorjahresdritte Pentlings erste Bürgermeisterin und Kreisrätin Barbara Wilhelm vor Kreisrat Thomas Gabler (Hohenschambach) und Pfakofens Gemeindeoberhaupt Christian Gangkofer. In Verbindung mit dem Eröffnungsschießen wurde zum neunten Male die Kommunalpolitiker-Scheibe geschossen. Die Eröffnungsscheibe der aktiven Schützen ging an Sebastian Humbs (Sportleiter der Sektion Am Wenzenbach) vor Bernhardswalds Gemeindechef Florian Obermeier und Werner Wolf 1. Gauschützenmeister des Juragaues. Die Blawatschn Musi spielte.

126 Schützenvereine im Landkreis

Schirmherrin Landrätin Tanja Schweiger eröffnete die Wettkämpfe um die Landkreiskönige und -meister. Heuer wird erstmals auch mit Lichtgewehr und Lichtpistole geschossen. Ausrichter der Jubiläumsmeisterschaft ist die Sektion „Am Wenzenbach". Sektionsschützenmeisterin Daniela Schön mit Sportleiter Sebastian Humbs und ehrenamtlichen Helfer: innen leiten die Wettbewerbe. Seit vier Jahrzehnten wird die Landkreismeisterschaft im Schießsport ausgetragen. Nicht zuletzt dank dieser Kontinuität ist die Veranstaltung ein fester Bestandteil im Schießjahr der 126 Schützenvereine des Landkreises. Die sich in vier Schützengauen (Donau-, Jura-, Regental- und Laber- sowie im Oberpfälzer Schützenbund) organisieren. Über 300 Teilnehmer beteiligen sich jedes Jahr. Andrea Zeller ist die Verantwortliche im Landratsamt. Die Siegerehrung ist vorläufig für Sonntag 9.November um 17 Uhr in der Grundschule Wenzenbach geplant.

Ausrichter für 2026 und darüber hinaus gesucht

Schweiger betonte, dass es zahlreiche Landkreismeisterschaften gäbe. Die Suche nach Ausrichtern gestaltet sich schwierig. Bei den Schützen springt immer der Donaugau ein, wenn sich keiner meldet. Sie ehrte Ehrengauschützenmeister Manfred Wimber (Donaugau) und den ehemaligen Sportreferenten des Landratsamtes Wenzel Neumann, die zusammen mit Landrat Rupert Schmid die Väter des Wettbewerbes diesen ins Leben gerufen haben.

Landrat Rupert Schmidt erfand sie

Wimber erinnerte sich, dass Schmid bei einer Gaudelegiertenversammlung im Januar 1984, den Gedanken der Meisterschaft erstmals aussprach. Der damalige erste Gauschützenmeister (GSM) Walter Pecher war nicht angetan. „Die Schützen brauchen keinen zusätzlichen Wettbewerb", sagte er, der kein begnadeter Schütze war. Als Dritter GSM war ich anderer Meinung. Gausportleiter war Rainer Lukowiak. Im Landratsamt weckte der überzeugende Schmid meine Begeisterung. Wenzel war für die Abwicklung verantwortlich. Eichenlaub Oberhinkofen übernahm, obwohl sie keine entsprechend große Schießanlage im Gasthaus Weitzer hatten, die Ausrichtung. Deren damaliger Schützenmeister Xaver Aukofer baute mit seinem Sohn Franz und der Belegschaft seiner Zimmerei in Zeltform einen wetterfesten Schießstand aus Holzbalken und Planen. Die Schießanlagen mit Seilen und Handkurbeln wurden ausgeliehen. Alle Scheiben wurden einzeln nummeriert.

Im Juni 1985 fand die erste Meisterschaft mit 315 Teilnehmern statt. Die Zweite im Folgejahr mit 431 Aktiven bei Waldeslust Probstberg. Im vierten Jahr waren es in Polzhausen 506. Es steigerte auf 506 in Buchhausen. Ein gewaltiger Schub waren die 830 Schützen bei der siebten in Donaustauf. Die 19. Meisterschaft 2003 fand erstmals im Leistungszentrum Höhenhof mit fast 900 Teilnehmern statt. Es war die Feuertaufe für den heute noch als Gausportleiter aktiven Helmut Massinger. Der über 80jährige Wimber hofft, dass er noch bei den 50igsten dabei sein dürfe.

900 Teilnehmer in 2003 – heute im Schnitt um 300

2. Gauschützenmeister Peter Moll sprach die Inklusion an, die Einzug findet. Altlandrat Herbert Mirbeth lobte die Kontinuität der Veranstaltung. Zeitlarns erste Bürgermeisterin Andrea Dobsch betonte die fantastische Zahl vierzig. Zwei unserer vier gemeindlichen Schützenvereine mit vorbildlicher Jugendarbeit tragen die Meisterschaft gemeinsam aus.

Es waren viele Bürgermeister und Mandatsträger da. Darunter Staatssekretär MdL Tobias Gotthardt, erster Gauschützenmeister Michael Neumeier (Regentalgau), dritter GSM Jürgen Pangerl. Franz Brunner Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes (OSB).

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa von 8 bis 20 Uhr

Realapotheke
echt . stark . vor Ort
Hölkeringer Str. 22 93080 Pentling
Telefon: 0941/280 64-0
www.realapotheke-pentling.de
info@realapotheke-pentling.de

PENTLING aktuell
BAD ABBACHER

... nicht vergessen !!!
WEIHNACHTS-AUSGABE
ANZEIGENSCHLUSS Mo, 17. Nov.

christmas LOADING...

REIDL Medienhaus

kontakt@pentling-aktuell.de · pentling-aktuell.de · kontakt@bad-abbacher.de · bad-abbbacher.de
09405 9524-0 · Matting · Hutackerweg 3 · 93080 Pentling · reidl-medienhaus.de
Preise, Platzierung und Gestaltung auf Anfrage. Wir beraten Sie gerne!

NEUERÖFFNUNG
FAßT 24

Getränke · Frische Bowles
Snacks · Alkohol · Vapes
Dinge für den alltäglichen Gebrauch
In Kürze: Eis und Zigaretten

Ich erweitere mein Sortiment. Vorschläge und Wünsche können vor Ort aufgeschrieben und in den Briefkasten geworfen werden. *Auf Euer Kommen freue ich mich!*
An der Steinernen Bank 10 in 93080 Pentling